

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

Liebe Mitbürger!

Baummord

GR Burda hat der Gemeinde die kostenlose Gehsteigerherstellung zwischen Ortsende Sulz und der Kreuzung Kaltenleutgeben angeboten. Angenommen wurde dies leider nicht – vielmehr war die ÖVP Obfrau Dr. Andree Heindl in großer Sorge, daß durch die Arbeiten von GR Burda der Hang abrutschen könnte. Dies gilt aber jetzt offenbar nicht mehr. Massive und vollkommen unnötige Schlägerungen gesunder Bäume über nahezu den ganzen Hang sind blitzschnell durchgeführt worden. Mit dem Wegräumen kann ruhig viel Zeit vergehen. **Verantwortlich ist Bürgermeister Krischke.** Das Grundstück wurde von der Gemeinde als Wald gekauft. Auf Befragung in der letzten Gemeinderatssitzung antwortete BGM Krischke, daß mit den Bundesforsten diese Schlägerung vereinbart sei. GR Burda hat in den Kaufvertrag sofort Einsicht genommen – kein Wort von Schlägerungen – vielmehr steht drinnen, daß die Substanz nicht verändert werden darf. Einen Gemeinderats- oder Gemeindevorstandsbeschluß der diesen Baummord sanktionieren würde, **gibt es nicht.** Wo war eigentlich unser Umweltgemeinderat Neubauer ??? – offenbar mit anderen wichtigeren Dingen beschäftigt. Wir werden weiter berichten.

Umwidmung

Der nächste Anschlag auf die Lebensqualität in Sulz konnte jedoch verhindert werden. Flächen auf einem freien Feld hinter dem Haus Nr. 85 sollten mit Reihenhäusern und Gemeindefürsorge verbaut werden. Der Grundeigentümer hat von der Gemeindeführung falsche Informationen erhalten. Er fühlt sich nun hintergangen und wird nicht verkaufen. **Danke!!**

Subvention Theaterverein

Die Kosten des Kreuzhauses pro Jahr in der Höhe von ca. €7.000,- (S 96.300,-) werden von der Gemeinde und damit von allen Bürgern bezahlt. Nichts dagegen einzuwenden, wenn die Nutzer (Vereine) ihre jährliche Ein- und Ausgabenrechnung dem Gemeinderat offenlegen.

Der Theaterverein als Hauptnutzer hat dies **bisher nicht getan.**

Soll hier etwas geheim gehalten werden??

Wir haben im Gemeinderat den Antrag gestellt, die Kosten an die Nutzer (div. Vereine) zu verrechnen, wenn keine Ein- und Ausgabenrechnung vorgelegt wird.

Natürlich abgelehnt von unserer Einheitspartei Schwarzrot.

Seniorenbund

Die Senioren unserer Gemeinde haben ihr ganzes Leben hart für unseren jetzigen Wohlstand gearbeitet. Es ist **unzumutbar** diese Menschen jedes Jahr als Subventionsbittsteller bei der Gemeinde vorstellig werden zu lassen. GR Burda hat schon vor einiger Zeit den Vorschlag gemacht einen Festbetrag pro Mitglied zur Auszahlung zu bringen. Und zwar ohne jeden Bittgang. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde diese Idee aufgegriffen aber mit dem lachhaften Betrag von € 3,- beschlossen. GR Burda war gegen diese **Verhöhnung der Senioren** und hat für den Anfang einen Antrag auf jährliche Zahlung von €5,- pro Mitglied gestellt. Abgelehnt von ÖVP und SPÖ.

Budget 2002 und Rechnungsabschluß 2001

Wir mussten unsere Zustimmung verweigern! Das Budget hat per Jahresende einen Schuldenstand von € 7.121.000,- das sind unfassbare **S 98.000.000,-**. Und die Geldverschwendung geht munter weiter, keinerlei Anzeichen von Sparsamkeit sind erkennbar. Über die Geldverschwendung des Jahres 2001 werden wir gesondert berichten. Der Umfang würde den Rahmen dieser Aussendung sprengen.

Einladungen

Auch wenn sich GfGR Rattenschlager über unsere Aufdeckung der Bewirtungskosten aufregt. Tatsache ist: bei Landesstraßen, auch in Grub, hat die Straßenmeisterei tätig zu werden. Dies wird nicht freiwillig durchgeführt, sondern ist ihre Aufgabe. Nichts gegen eine Einladung der Arbeiter, wenn sie brav gearbeitet haben, aber nicht auf Gemeindegeldern. Wenn, wie GR Rattenschlager schreibt, er seit 1993 als geschäftsführender Gemeinderat tätig ist, dann hat er bisher Aufwandsentschädigungen in der Höhe von ca. € 63.000,- erhalten. Das sind **S 866.900,-**. Da wird doch wohl eine Einladung auf eigene Rechnung (über S 3000,-) möglich sein.

Es braucht noch viel mehr Zeit

Mittlerweile sind 14 Monate vergangen. Die Straßenbeleuchtung zwischen Ortsende Sittendorf und dem Busparkplatz funktioniert noch immer nicht.

Unfähigkeit in dieser Gemeinde hat einen Namen – Schwarzrote Packelei

Angebot

Sehr geehrte sozialdemokratische Gemeinderatsmandatare.

Verweigern Sie doch dem geheimschwarzen Vizebürgermeister

– dem Verräter der **sozialdemokratischen Grundsätze** –

die Gefolgschaft. Stimmen Sie bei unseren Anträgen mit. Geldverschwendung, Freunderlwirtschaft, Privilegienunterstützung und Entscheidungen gegen unsere Senioren können doch nicht in Ihrem Sinn sein. Sie wollen sich doch morgens mit ruhigem Gewissen im Spiegel sehen!!!!

Baumschnittabholung

Von GR Burda wurde bereits vor einiger Zeit ein Angebot mit dem **halben** Stundensatz der bisherigen Abholung abgegeben (Damit auch nicht so geübte Mandatare es verstehen können) und man stelle sich vor, „unaufgefordert“ (O-ton Dr. Andree Heindl) – wirklich ein Skandal. Unter diesem Zwang wurden die Arbeiten von der Gemeindeführung neu ausgeschrieben. Man glaubt es kaum, diesmal wurde ein Pauschalangebot verlangt. GR Burda hat daraufhin angeboten, die Arbeiten **20 %** unter dem Best- und Billigstanbot durchzuführen. Unser schwarzer Vizebürgermeister hat sich als Gschafthuber profiliert und kundgetan, daß dieses Anbot nicht der Ö-Norm entspricht. Hier stellt sich die Frage, ist es wichtiger die Ö-Norm einzuhalten oder den Gemeindegürgern Geld zu sparen. Noch dazu wo weder die Ausschreibung noch die Anbotsöffnung (im stillen Kämmerlein – jeder Manipulation Tür und Tor geöffnet) Ö-Norm gerecht waren. Zwei in der Gemeinde befindliche Gewerbebetriebe (Pinther u. Burda) wurden übergangen und der Auftrag an eine Traiskirchner Firma vergeben.

Bravo, echt sozialdemokratisch.

Straßenkehrung

Rührend wie sich die ÖVP Obfrau erregt, daß GR Burda die Straßenkehrung um ein **Drittel billiger** angeboten hat. Das muß wohl als einmalig bezeichnet werden, die Führerin der stärksten Gemeinderatspartei kann es nicht verkraften, daß Geld der Bürger gespart wird. Und Burda ist offenbar kein heimischer Betrieb. Worauf haben Sie Ihren Eid eigentlich geleistet, Frau Dr. Andree Heindl - alles zum Wohl der Bürger zu tun – oder alles zum Wohl der Unternehmer.

Im zweiten Fall, bitte **treten Sie sofort zurück**, in dieser Gemeinde sind Sie fehl am Platz.

Enteignungen

Niemand denkt daran, Gemeindegürgern Ihr Eigentum wegzunehmen. Aber leider gibt es Anlaßfälle die nur mit einem „Enteignungsverfahren“ lösbar sind: Wanderwege die den Bürgern jahrzehntelang zur Verfügung gestanden sind. Auch wenn die Sperrschilder entfernt wurden (Im Fall Reitstall Grub) muß eine **rechtlich einwandfreie** Lösung angestrebt werden – sonst passiert das Gleiche in einem halben Jahr wieder. Dieses Problem gibt es auch in der Stangau, wo eine Verbindungsstraße einfach abgesperrt und auch notwendige Arbeiten am öffentlichen Kanal durch den Grundstückeigentümer **verboten** wurden. Die einzige Möglichkeit, dies für alle Zukunft zu sichern, ist ein „Enteignungsverfahren“ und die Eintragung des Rechts im Grundbuch.

In der nächsten GBL Aussendung

Auflistung der bisherigen Geldverschwendungen durch die Gemeindeführung

Müllentsorgung durch den Ehemann von GfGr. Dr. Andree Heindl

Fehlplanung Schulneubau Sittendorf

Kommentar zu Sachverhaltsdarstellungen der GBL

Wer will GR Burda mit Prozessen mundtot machen ?

Nichtweitergabe der Müllentsorgungsverbilligung an die Gemeindegürger

Fälliger Rücktritt von GfGR Dr. Andree Heindl und GfGR Hacker

Nichttätigkeit von UWGR Neubauer

Nicht mundtot zu machen

Ihre Gemeindegürgerliste

Aussendung Nr. 102 vom 24.4.2002

Medieninhaber : **Die Gemeindegürgerliste**, Herbert Burda, Erscheinungsort,

Verlagsort Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald **www.burda.at**

e-mail: **herbert.burda@netway.at** Tel. u. FAX: **02238/8891** Mobil: **0676/84825333**